

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag bei Wilh. Heinr. Schramm.

Nro. 51. Freitag den 27. Juni 1823.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

Tübingen. (An die Ortsvorsteher.)
Nachfolgender Regierungs-Erlass wird den Ortsvorstehern zur genauesten Beobachtung bekannt gemacht:

Es ist vor Kurzem wieder ein Vorfall zur Kenntniß Seiner Majestät des Königs gekommen, der einen neuen Beleg zu der schon oft gemachten Erfahrung giebt, wie leichtsinnig die Orts-Vorstände und Gemeinderäthe bei Ausstellung von Zeugnissen für Gemeinde-Angehörige, und zwar nicht selten aus den verwerflichsten Gründen, zu Werke gehen, indem ein Gemeinderath ein Subject, unter Ausstellung der vortheilhaftesten Zeugnisse, zur Anstellung als Waldschütz empfahl, daß, wie sich nachher ergab, schon 2mal wegen groben Vergehen im Zuchthaus gewesen war.

Dem K. Oberamt wird nun dringend empfohlen, zu Abstellung dieses unangewöhnlichen und in seinen Folgen sehr bedenklichen Benehmens der Orts-Vorstände die geeigneten Vorkehrungen zu treffen; insbesondere wird demselben der Auftrag ertheilt, daß es die Orts-Vorstände und Gemeinderäthe vor diesem strafbaren Verfahren in

Ertheilung von Zeugnissen auf das strengste verwarne, und für den eintretenden Fall mit angemessenen Strafen bedrohe.

Den 27. Juni 1823.

Die K. Oberämter.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Tübingen.

Tübingen. (An die Ortsvorsteher.)
In keinem der von den Vorstehern eingekommenen Jahrsberichte ist angegeben: welche Feuerlösch-Instrumente in dem Staatsjahr von 1822, in ihren Gemeinden neu angeschafft wurden. Und doch solle das Oberamt am Ende des Staatsjahrs dieß berichten. Am nächsten Amtsbotentage werden daher zuverlässige Berichte hierüber erwartet und wenn sie ausbleiben sollten, abgeholt.

Den 25. Juni 1823.

K. Oberamt.

Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (An die Schultheissen-Aemter.) Nach den gesetzlichen Bestimmungen müssen die Wahlen der Gemeinderäthe und Bürger-Ausschußmitglieder jedes Jahres so zeitlich vorgenommen werden; daß die neugewählten Mitglieder

20 Kr.
18 Kr.
Rt. 2 Rt.

ffäße.
farben.
nge Blats
der Golds
ber eins
wenn sie
st man,
bpfückt,
en man
Einige
lätter) in
die Far,
s Saftes
indurch,
man et
und in
ng lernt
, nach
r Butter
ständig,
s. Die
liches an
stärkend
s Wente
atterzug
t schäd

Lebens,
Ruder,
ist man
über und
tuche.

gleich am 1. Juli in Wirksamkeit treten können.

Die Ortsvorsteher werden hierauf mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß man am 8. Juli von jedem Orte Verzeichnisse über die neugewählten Gemeindevorstände und Mitglieder von den Bürgerausschüssen dahier erwartet.

Den 24. Juni 1823.

K. Oberamt.

Rottenburg. (Lotterie.) Aus den öffentlichen Blättern ist bekannt, daß die schon im Jahr 1820. angekündigte Kreuzwirth Nitzsche Lotterie in Gmünd nicht zu Stande kommt, und die Einlagen wieder zurückbezahlt werden. Es wird daher denjenigen, welche von der unterzeichneten Stelle Nitzsche Lotterie Loose erhalten haben, eröffnet, daß sie ihre Einlagen gegen Zurückgabe der Loose dahier in Empfang nehmen können.

Den 24. Juni 1823.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Gönningen. Gegen den Händler Georg Martin Haubensak, und gegen den verstorbenen Händler und Steinhauer Jakob Wagner von Gönningen ist das Gannts Verfahren Oberamtsgerichtlich erkannt worden. Die Gläubiger derselben haben entweder selbst oder durch gesetzlich Bevollmächtigte mittelst Vorlegung der nöthigen schriftlichen Beweise ihre Forderungen an

Haubensak am Samstag den 19. Jul.
an Wagner am Samstag den 12. Jul.
dieses Jahres jedesmal Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Gönningen bei Strafe des Ausschlusses von dem gegenwärtig vorhandenen Vermögen vorzubringen.

Tübingen den 16. Juni 1823.

K. Oberamtsgericht.

Oberamtsgericht Rottenburg.

Rottenburg. (Stekbrief.) Johann Georg Vogt, lediger Maurer von Mößlingen, hat sich der Widersetzlichkeit gegen einen Polizey-Diener und Real-Injurien am 1. d. M. schuldig gemacht, und sich darauf aus der Heimath entfernt. Da die bisherigen Nachforschungen nach seinem gegenwärtigen Aufenthalt ohne Erfolg geblieben, so ersucht man auf diesem Wege öffentlicher Bekanntmachung die Polizey-Behörden, auf den Flüchtigen zu fahnden, und ihn zur Vornahme der Untersuchung wohlverwahrt hieher einliefern zu lassen.
Bezeichnung des Johann Georg Vogt.

Derselbe ist 20 Jahre alt, 6 Fuß 3 Zoll groß, hat schwarze Haare und Augenbraunen, großen Mund, ausgeworfene Lippen, mittelmäßige Nase, langes schwarzbraunes Gesicht, er geht mit den Knien einwärts.

Seine Kleider können nicht angegeben werden, er trägt als Maurer ein Wandersbuch vom Königl. Oberamt dahier.

Den 16. Juni 1823.

K. Oberamtsgericht.

Remmingsheim, Oberamtsgerichtsbezirks Rottenburg. Die bekannte und unbekanntere Gläubiger des Bürgers und Dorfschützen Ernst Jakobi von hier, werden hiemit vorgeladen

Montag den 7. Juli d. J.
auf dem hiesigen Rathhaus vor dem Gemeinderath entweder in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen rechtlich zu erweisen, und sich wegen eines Nachlass-Vergleichs zu Protokoll zu erklären, widrigenfalls aber sich selbst zuzuschreiben, wenn auf sie kets

ne Rücksicht mehr genommen, und ihnen keine Hülfe geleistet werden kann.

Den 10. Juni 1823.

Schultheiß und Gemeinderath zu Remmingsheim aus Auftrag des R. D. Amtsgerichts. Oberamtsgericht Horb.

Horb, Gündringen. (Papier-Mühlens Verkauf.) Die im Jahr 1817 neu erbaute Papiermühle, mit eingerichteter Wohnung des bisherigen Besitzers Carl Kag in Gündringen, wird nebst einigen zunächst dieser Mühle liegenden Grundstücken am

Montag den 21. Juli d. J. Vormittags im öffentlichen Aufsteich verkauft, und die Verhandlung selbst in Gündringen vorgenommen werden.

Die Kaufs-Liebhaber, welche sich mit Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben, können inzwischen die Verkaufs-Objekte täglich einsehen, und bei dem Gemeinde-Rath, und dem Kagischen Güterpfleger über die Kaufs-Bedingungen Erkundigung einziehen; wovon indessen hier zur Kenntniß gebracht wird, daß am Kauffchilling 2/3 Haar, das übrige aber gegen Versicherung in verzinslichen — noch zu bestimmenden Jahres-Zielern zu bezahlen ist.

Den 19. Juni 1823.

R. Oberamtsgericht.

Cameral- und Ober- Accise- Amt Rottenburg.

Rottenburg. Nach höchster Verordnung vom 7. Jan. l. J. sind die Fassionen über den Tabackshandel aufs neue einzugeben.

Diese Fassionen müssen in der schon bekannten Form abgefaßt, und darin enthalten seyn:

1) der Verschluß und Erbs im Staats-Jahr 1823. nach der nun gemachten Erfahrung,

2) der wahrscheinliche Verschluß und Erbs im Jahr 1824.

Jede dieser Fassionen ist abgesondert längstens bis zum 5. Juli an die unterzeichnete Stelle um so gewisser einzugeben, als die an diesem Tage noch Fehlenden, durch eigene Boten auf Kosten der Säumigen abgeholt werden.

Die Schultheißenämter werden hiemit aufgefordert, den in ihren Orten wohnenden Handelsleute das obige zu publizieren.

Den 21. Juni 1823.

R. Ober- Accis- Amt.

Rottenburg. Die unterzeichnete Stelle verkauft aus freier Hand alten und neuen Dinkel und 1821ger Haber.

Den 23. Juni 1823.

R. Cameralamt.

Rottenburg. (Stekbrief.) Der hienach näher bezeichnete Correctionair Konrad Eisele von Wehingen, Spaichinger Oberamts, ist in der Nacht vom 22. auf den 23. Juni aus der Krankenstube mittelst gewaltsamen Ausbruchs entwichen.

Die sämtlichen in- und ausländische öffentlichen Behörden werden ersucht, auf den Flüchtling zu fahnden, denselben auf Beireten zu arretiren und wohlverwahrt hieher einzuliefern.

Den 23. Juni 1823.

Rdnigl. Ober- Inspektion des Zwangs- Arbeits- Hauses.

Gestalts- Bezeichnung.

Eisele ist 35. Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, von mittlerer Statur, hat eine längliche Gesichtform, schwarze lockige Haare, wie die Zigeuner solchs zu tragen pflegen,

Schwarze Augbraunen, braune Augen, mittlere Nase, dergleichen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, gerade Beine. Besondere und auffallende Kennzeichen: Schwarze Gesichtsfarbe, starken schwarzen Backenbart, der von den Ohren bis zum Mund geht, und sollte er solchen auch abnehmen, so werden doch noch sichtbare Spuren des vorhandenen gewesenen Bartes zurückbleiben, dann hat derselbe mehrere Zeichen von roth und schwarzer Farbe in seinem Arm eingestochen.

Bekleidet war derselbe mit einer grünen Russenkappe ohne Schild, eine rothe Weste von Manchester, einem weiß zwilchenen Wammes und Hosens und 1 paar Stiefeln.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. (Gestohlenes Tuch.) In der Nacht vom 14. auf den 15. dieses sind Unterzeichnetem 5 oder 6 Ehlen Tuch von ganz Schaaibrauner Wolle, noch ganz ohne Apretur von der Rahme gestohlen worden, wer etwas davon an den Tag geben kann, wird der ganze Werth zugesichert.

Ferdinand Forstbauer,
Tuchsheerer.

Lübingen. (Englisches Linienschiff.) Das englische Linienschiff der Herkules von 74 Kanonen ist noch zu jeder Stunde allhier zu sehen. Für den bisherigen zahlreichen Zuspruch sage ich den gehorsamsten Dank, und bitte um dessen Fortsetzung. — Die Person zahlt 6 kr. Kinder die Hälfte.

Lang, aus Stuttgart
gewes. Seefahrer.

Lübingen. Wer von einem starken halb Mannsmad Wiesen, im besten Theil des Ammerthals gelegen, das Heu und Dehnd, Gras in Bestand nehmen will, kann sich bei Ausgeber dieß melden.

Lübingen. Ganz frisches Kanstader Wasser ist jeden Sonntag zu haben bei
Kutscher Binder,
unter dem Haag.

Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

In Lübingen.

Geborne:

- Den 8. Jun. Hr. Kaufmann Arnold zwei Zwillinge, Mädchen.
- 15. — dem Stammer Fuhrm. ein M.
- 22. — dem Schuhm. Schöck ein Mäd.
- — — Hr. Ober, Justiz Prof. Hofaker ein Knabe.

Gestorbene:

- Den 15. Juni Barbara Reisser, Schuhmachers Wittwe, im Spital, starb an Auszehrung, alt 70 Jahr.
- 16. — dem Metzger Sfrörer starb ein Knabe am Streckfluß, alt 17 Tag.
- — — dem Schuhmacher Wucherer starb ein Knabe an Brechrühr, alt 3 Wochen.
- 17. — Christiane Maier, Kanzleidiener's Ehefrau, starb am Frieselsieber, alt 55 Jahr.
- 18. — Pfeifer Metzger's Wittwe starb ein Mädchen an Lungen-Entzündung, alt 1 Jahr 8 Monat.
- 21. — Dorothea Karrer, Weing. Weib, starb an der Brustwassersucht, alt 69 J.
- — — dem Fuhrmann Dollmer starb ein Mädchen an Sichern, alt 8 Tag.
- 23. — Johann Gottfried Niehe, Hafner, nachg. led. Sohn, starb im Spital, an der Wassersucht, alt 40 Jahr.

